

KUNST = KAPITAL



JOSEPH BEUYS

MANFRED LEVE - MANUELA COVINI

GALERIE FICHER ROHR

Jetzt ist die arbeitstragende Fähigkeit das Kapital. Geld ist ja gar kein Wirtschaftswert! Der Zusammenhang von Fähigkeit und Produkt sind die zwei echten Wirtschaftswerte. So erklärt sich die Formel des erweiterten Kunstbegriffes:
KUNST = KAPITAL.

Die Kreativität des Menschen ist das wahre Kapital.

Now, the ability that underlies work is capital. Money is not an economic value at all! The connection between ability and product represents the economic value. This explains the formula of the expanded definition of art: ART=CAPITAL.

Human creativity is the true capital.

Joseph Beuys

Joseph Beuys
Kunst Kapital, 1984
Work on Paper
10.000 Lire Bank note with handwritten text
h: 12,5 x **w:** 6,3 cm / **h:** 4,9 x **w:** 2,5 in

Ich fürchte mich so vor der Menschen Wort.
Sie sprechen alles so deutlich aus:
Und dieses heisst Hund und jenes heisst Haus,
und hier ist der Beginn und das Ende dort.

Mich bangt auch ihr Sinn,ihr Spiel mit dem Spott,
sie wissen alles, was wird und war;
kein Berg ist Ihnen mehr wunderbar;
ihr Garten grenzt grade an Gott.

Ich will immer warnen und wehren: Bleibt fern.
Die Dinge singen höre ich so gern.
Ihr rührt sie an: sie sind starr und stumm.
Ihr bringt mir alle Dinge um.

Rainer Maria Rilke

Die Galerie freut sich, Ihnen diese Ausstellung präsentieren zu dürfen!

Die Kunst kann man nicht in **Wörtern** beschreiben – Joseph Beuys

Rita Ficher

Sommer 2011

I am so afraid of men's word.
They express everything so clearly:
This is a dog and that is a house,
And here is the beginning and there the end.

I am alarmed at their minds as well, their play with scorn,
They know everything that will be and was;
No mountain seems wondrous to them any more,
Their garden is next door to God.

I always want to warn and caution: keep your distance.
I so love to hear things sing.
You touch them: they grow stiff and silent.
For me you kill all things.

Rainer Maria Rilke

We cordially thank everyone involved, for their dedication in the project!

Rita Ficher

Summer 2011



Exposition of Music - unikat
Wuppertal, März 1963- 26 x 20cm
By Manfred Leve



Exposition of Music - unikat
Wuppertal, März 1963- 20 x 26 cm
By Manfred Leve



Exposition of Music – unikat
Wuppertal, März 1963- 20 x 26cm
By Manfred Leve



Ein Vergleich zweier Gesellschaftsformen, 1971- Joseph Beuys
 Off set lithograph printed on a plastic bag
 Signed and indistinctly numbered, 73 x 51 cm

KUNST = KAPITAL

In seiner umfassenden, von einem erweiterten Kunstbegriff ausgehenden Utopie der Umgestaltung der Gesellschaft, die er seit den späten 1950er Jahren Projekt Westmensch nannte, sind alle Bereiche des Gesellschaftlichen berührt. Die Vorstellung vom Menschen als Künstler schloss unweigerlich alle kreativen Potenziale ein, vor allem die Produktion im allgemeinen Sinne und das Wirtschaftliche insgesamt.

Im Zentrum seiner Überlegungen zur Wirtschaft stand bei Joseph Beuys der Kapitalbegriff, wie er von Karl Marx in seinem 1867 erschienenen Hauptwerk herausgearbeitet wurde. In den 1960/70er Jahren war die marxistische Klassenkampftheorie in der antikapitalistischen französischen und deutschen Studentenbewegung die populärste revolutionäre Idee. Beuys schlug hingegen einen dritten, aus seinem Erweiterten Kunstbegriff resultierenden Weg vor: die grundlegende Neubewertung der Rolle des Menschen in der Gesellschaft durch eine Neudefinition des Kapitalbegriffs. Beuys in einem Gespräch:

„Ich würde also den Menschen erzählen, daß es längst entwickelte alternative Wirtschaftsvorstellungen gibt, die den Menschen die Freiheit besorgen, die er nötig hat, die den Menschen die demokratische Gleichheit besorgen können, die er braucht, und die ihm die Möglichkeit zum selbstverantwortlichen Handeln im Wirtschaftsleben ermöglichen. Ja, ich würde also wirklich auf solche Ideen kommen: den Erweiterten Kunstbegriff, ‚Jeder Mensch ist ein Künstler‘, die Kreativitätsfrage, die Freiheitsfrage, die Frage einer wirklich freien Wirtschaft, die Notwendigkeit einer neuen Geldordnung, also etwas, was weit über Kapitalismus und Kommunismus hinausgeht. Wir haben das ja auch schon den ‚Dritten Weg‘ genannt.“

Aus dem Lateinischen Ursprung des Wortes (caput=Kopf) definierte Beuys Kapital als die geistigen, kreativen Fähigkeiten des Menschen, was er auf die provozierende Formel Kunst=Kapital brachte. In einem Gespräch sagte er 1984: „Dieses Wirtschaftssystem, auf das sich dies bezieht und das von da aus impulsiert wird, wird seine Gestalt wandeln. Und wird aus einer Geldwirtschaft – da ist man gleich wieder beim Kapitalbegriff – aus einer Geldtauschwirtschaft, die Menschenwürde gegen Geld zur Ware erniedrigt – da ist Marx ein wichtiger Punkt –, umgewandelt in eine Wirtschaft, in der nur die menschliche Fähigkeit das Kapital ist. Und wenn man diese Sache geregelt hat [...], dann verschwindet das Geld als der Wirtschaftswert und rückt in dieses Gebiet und wird zum Rechtsregulativ, zum Rechtsdokument.“

In diesem Zusammenhang entstanden unterschiedliche, meist edierte Werke, wie die mit der Formel „Kunst=Kapital“ beschriebenen Banknoten, die die alles überragende Dominanz des Geldes relativierten. Beuys verstand den Menschen zwar als ein geschichtliches, aber nicht als ein an die ökonomischen Verhältnisse und an seine Umwelt notwendig gebundenes Wesen. Durch den Menschen werde nach seiner Vorstellung vielmehr Geschichte verursacht. Für ihn sind die Wirtschaftsprozesse Ergebnisse des freien Menschen, seiner freien kreativen Tätigkeit.

Die Begegnung mit dem Wirtschaftstheoretiker und Anthroposophen Wilhelm Schmuntz 1973 in Achberg und dessen Theorien zum Kapitalbegriff und Geldkreislauf beeinflusste Beuys in seinem Denken über „Wirtschaftswerte“ nachhaltig. Beuys und Schmuntz gingen von Rudolf Steiners dreigliedrigem sozialem Organismus aus, in dem der Staat lediglich die Gleichheit vor dem Recht zu garantieren hat, das Geistesleben und die Wirtschaft jedoch freien, staatsunabhängigen Individuen überlassen werden sollten. Beuys gesamtes künstlerisches Werk, seine enigmatischen Aktionen eingeschlossen, dienten der totalen Veränderung des Denkens und somit aller gesellschaftlichen Verhältnisse.

Eugen Blume

ART = CAPITAL

In the all-encompassing utopia of a transformation of society based on an expanded definition of art, which from the late 1950s he called "Projekt Westmensch" (Western Man Project), Beuys touched upon every area of social affairs. The notion of human beings as artists inevitably included all their creative potentials, especially production in the general sense and the economy as a whole.

At the center of his considerations on economics stood the concept of capital as defined by Karl Marx in his eponymous major work of 1867. In the 1960s-70s, the Marxist theory of class struggle was the most popular revolutionary idea in the anticapitalist student movements in France and Germany. Beuys, in contrast, advocated a third way, resulting from his expanded definition of art: a fundamental re-evaluation of the role of man in society based on a redefinition of the concept of capital. As Beuys explained in an interview:

"So I would tell people that alternative economic ideas have long since been developed that provide people with the freedom they need, that provide people with the democratic equality they need, and that give them the opportunity to act with self-responsibility in economic life. Yes, I would certainly arrive at ideas like these: the expanded definition of art, "Everyman an artist," the creativity issue, the freedom issue, the issue of a truly free economy, the necessity of a new monetary order – something that goes far beyond capitalism and communism. We have already called this the "third way."

Based on the Latin source of the word (*caput* = head), Beuys defined capital as the mental creative abilities of people, which he reduced to the provocative formula "art=capital." As he noted in a 1984 interview:

"This economic system, which relates to this [expanded definition of art] and is impelled by it, will change its form.

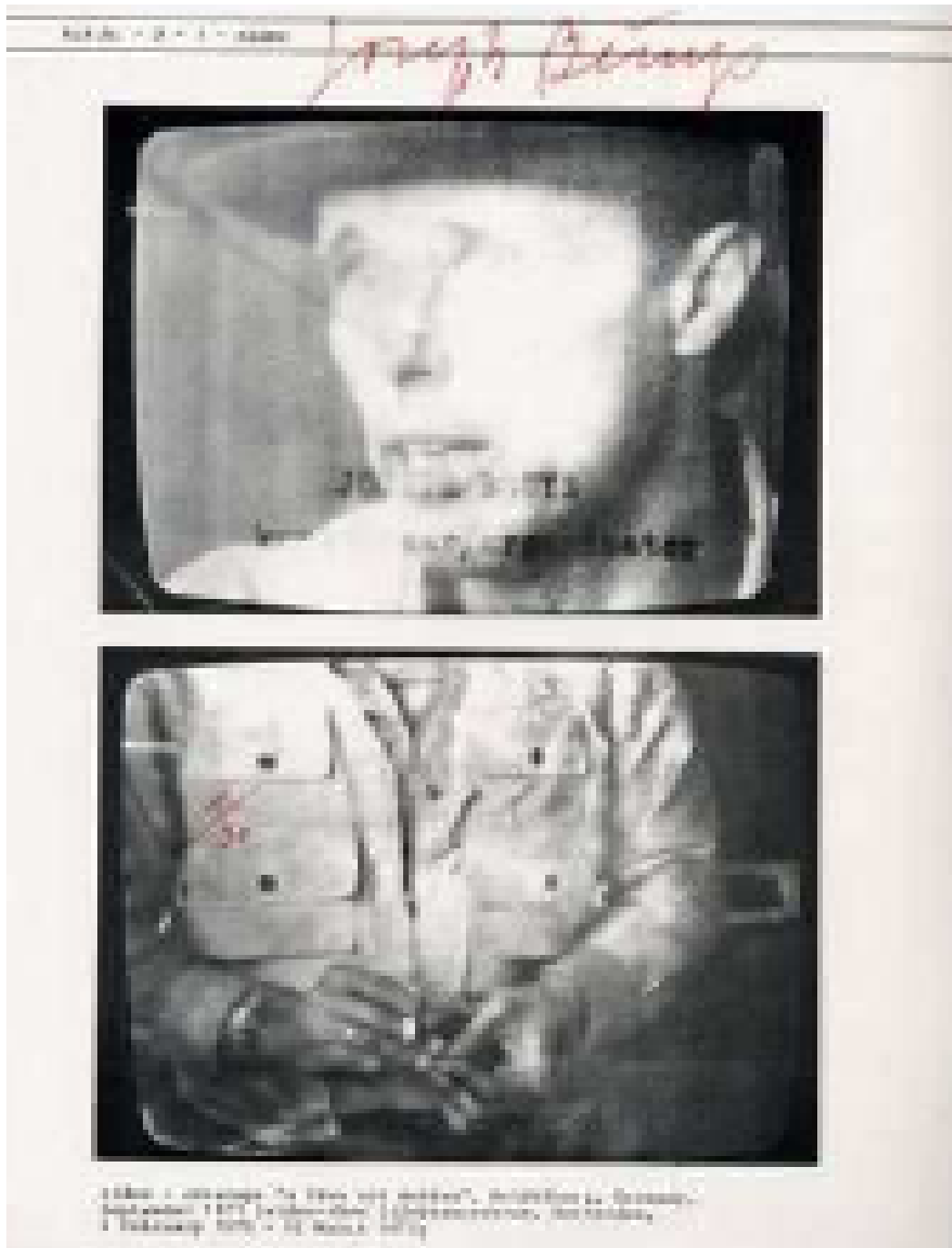
And a monetary economy – which brings us right back to the concept of capital – a monetary exchange economy that degrades human dignity to a commodity for money – an important point in Marx – would change into an economy in which human ability is the sole capital. And when this matter has been taken care of... then money would disappear as the economic value and shift to this area and become a legal regulative, a legal document."

There emerged in this connection various works, mostly editions, such as banknotes bearing the formula

"Kunst=Kapital", which qualified the overwhelming dominance of money. Beuys understood human beings as historically determined, but not necessarily bound by economic conditions and their environment. Rather, in his view, people shaped history. For Beuys, economic processes were the results of free men, of their creative activity.

A meeting with the economic theorist and anthroposophist Wilhelm Schmundt in 1973 in Achberg, and his theories on the concept of capital and monetary circulation, lastingly influenced Beuys's thinking about "economic values". Beuys and Schmundt proceeded from Rudolf Steiner's three-part social organism, in which the State had merely to guarantee equality before the law, while the intellectual life and economy were to be left up to free individuals independent of the State. Beuys's entire oeuvre, including his enigmatic performances, were aimed at a complete change of thought and thus of all societal relations.

Eugen Blume



A free art market, 1973/77- Joseph Beuys

Art: Information sheet
Size: 29 x 21 cm, edition: 30
Signed and numbered



Kunst=KAPITAL from 1979-Joseph Beuys

Art: Bank note with handwritten text

Size: ca. 12, 5 x 6.5 cm

Signed











Joseph Beuys:

Untitled, 1977, ten bank note from ten different countries, each individually signed twice by Joseph Beuys in pencil and color and stamped with the main current stamp, different size, ca. 7 x 12 cm until 8 x 15 cm.



Kunst = Kapital, 1980- Joseph Beuys
Art: screen printing on slate in wooden frame
Size: 32 x 44 x 0.9 cm, edition: 50
Signed and numbered



Social sculpture, 2011- Manuela Covini

Art: sculpture on wood, glass, painted and embroidered
Site: 15 x 15 x 34 cm



Ad Marginem, 2011- Manuela Covini
Size: ca 1.30 x 1.80cm
Art: Image production (embroidery on felt)



Kein Portrait, 2011- Manuela Covini
Size: ca 1.30 x 1.80 cm
Art: Image production (embroidery on felt)

Werke in der Ausstellung – Works at the Exhibition

Kunst=KAPITAL ab 1979- **Joseph Beuys**

Art: different Bank note with handwritten text

Size: ca. 12, 5 x 6.5 cm

Signed

Joseph Beuys: Untitled, 1977, ten bank note from ten different countries, each individually signed twice by Joseph Beuys in pencil and color and stamped with the main current stamp, different size, ca. 7 x 12 cm until 8 x 15 cm.

A free art market, 1973/77- **Joseph Beuys**

Art: Information sheet

Size: 29 x 21 cm, edition: 30

Signed and numbered

Kunst = Kapital, 1980- **Joseph Beuys**

Art: screen printing on slate in woodem frame

Size: 32 x 44 x 0.9 cm, edition: 50

Signed and numbered

Ein Vergleich zweier Gesellschaftsformen, 1971- Democratic model -**Joseph Beuys**

Off set lithograph printed on a plastic bag

Signed and indistinctly numbered, 73 x 51 cm

Exposition of Music – unikat

Wuppertal, März 1963- 25.4 x 20.3 cm

Photograph printed on fixed-contrast Baryt paper, hand enlarged

By **Manfred Leve**

Joseph Beuys vor der Kunstakademie in Düsseldorf, 9.5.1969

20.3 x 25.4 cm

Photograph printed on fixed-contrast Baryt paper, hand enlarged

By **Manfred Leve**

Joseph Beuys Atelier- 1967

25.4 x 20.3 cm

Photograph printed on fixed-contrast Baryt paper, hand enlarged

signed by Beuys -**Manfred Leve**

Kein Portrait, 2011- **Manuela Covini**

Size: ca 1.30 x 1.80 cm

Art: Image production (embroidery on felt)

Ad Marginem, 2011- **Manuela Covini**

Size: ca 1.30 x 1.80cm

Art: Image production (embroidery on felt)

Social sculpture, 2011- **Manuela Covini**

Art: Sculpture on wood, glass, painted and embroidered

Size: 15 x 15 x 34 cm

Imprint

Concept and Edition

Galerie Fischer Rohr

Text

© The Authors

Translation German/ English

John Gabriel



Basel, Schertlingasse 4